

## Verlaufsplan zur Beruflichen Orientierung: Integrierte Gesamtschule Emden

### Verlaufsplan

JGS	Monat	Handlungsfelder	BO-Maßnahme (ohne KOBO-Module)	Kooperationspartner	Zielgruppe	Unterricht (Inhalte aus KCs) und Verbindung mit BO-Maßnahmen	Verantwortung in Schule	Zeitungfang	Weiterführende Infos
5	2. HJ	H1-H4	<b>Zukunftstag</b> (Kennen lernen von Berufen, Mädchen-(un)typische und Jungen-(un)typische Berufe)	Unternehmen	alle SuS	<b>Vor- und Nachbereitung im Unterricht</b> , insb.: Lernzeit mit der Klassenlehrkraft	-	Je 1 Tag	
5	1./2. Schuljahr	H1-H4	<b>"Schnupper"-WPK</b> (Technik, Hauswirtschaft, Textil, Informatik) → Einführung in die Fachräume WPK-Wahl-Kompetenz	-	alle SuS		Lehrkraft des Faches	4 UStd.	
5	1./2. Schuljahr	H1-H4	<b>Methodentraining</b> - Klasse werden (Besuch des Kletterwaldes) - Teamtraining 1 (Eierfall)	-	alle SuS	fächerübergreifender Unterricht (Sport, Naturwissenschaften)	Klassenlehrkraft	2 Tage	
JGS	Monat	Handlungsfelder	BO-Maßnahme (ohne KOBO-Module)	Kooperationspartner	Zielgruppe	Unterricht (Inhalte aus KCs) und Verbindung mit BO-Maßnahmen	Verantwortung in Schule	Zeitungfang	Weiterführende Infos
6	2. HJ	H1-H4	<b>Zukunftstag</b> (Kennen lernen von Berufen, Mädchen-(un)typische und Jungen-(un)typische Berufe)	Unternehmen	alle SuS	<b>Vor- und Nachbereitung im Unterricht</b> , insb.: Lernzeit mit der Klassenlehrkraft	-	Je 1 Tag	
6	2. HJ	H2	-	-	-	<b>Spanisch:</b> Ich und die anderen (Äußeres, persönliches Befinden, Interessen und Vorlieben), Jugendliche in ihrem unmittelbaren Erfahrungsbereich (Schule und Ausbildung) → zur Zeit nicht erteilt	Lehrkraft des Faches	6 UStd.	
6	1./2. Schuljahr	H1-H4	<b>Methodentraining</b> - Mindmapping - Sich auf Klassenarbeiten effektiv vorbereiten	-	alle SuS	fächerübergreifender Unterricht (alle Fächer)	Klassenlehrkraft	2 Tage	

## Verlaufsplan zur Beruflichen Orientierung: Integrierte Gesamtschule Emden

JGS	Monat	Handlungsfelder	BO-Maßnahme (ohne KOBO-Module)	Kooperationspartner	Zielgruppe	Unterricht (Inhalte aus KCs) und Verbindung mit BO-Maßnahmen	Verantwortung in Schule	Zeitungfang	Weiterführende Infos
7	1./2. HJ	H1-H4	Einführung des Unterrichtsfaches <b>AWT- Teilbereich Wirtschaft</b> in den Regelunterricht	Unternehmen/ Kreissparkasse/ BA	alle SuS	Bedürfnisse, Bedarf, Geld(Taschengeldplaner), Einkommen, Haushaltsplan, Werbung, Supermarkterkundung, Stiftung Warentest	Fachlehrkräfte	2 UStd.	
7	1./2. Halbjahr	H1-H4	<b>Methodentraining</b> - Kommunikationstraining I (Gut sprechen und aktiv zuhören) - Teamtraining II	-	Alle SuS	fächerübergreifender Unterricht (alle Fächer)	Klassenlehrkraft	2 Tage	
7	2. HJ	H1-H4	<b>Zukunftstag</b> (Kennen lernen von Berufen, Mädchen-(un)typische und Jungen-(un)typische Berufe)	Unternehmen	alle SuS	<b>Vor- und Nachbereitung im Unterricht, insb.:</b>	-	1 Tag	
7	2. HJ	H2	-	-	-	<b>AWT – Teilbereich Wirtschaft:</b> Haushaltsplan, Taschengeld, Einkommen	Lehrkraft des Faches	12 UStd.	
7	1/2 HJ	H4, H5	<b>Projekt Jugend forscht</b>	HS Emden Leer	Interessierte SuS	<b>Naturwissenschaften ( Projektabhängig)</b>	Betreuender Lehrer (WPK)	2 UStd / Woche	Ansprechpartner: Stefan Wild

## Verlaufsplan zur Beruflichen Orientierung: Integrierte Gesamtschule Emden

JGS	Monat	Handlungsfelder	BO-Maßnahme (ohne KOBO-Module)	Kooperationspartner	Zielgruppe	Unterricht (Inhalte aus KCs) und Verbindung mit BO-Maßnahmen	Verantwortung in Schule	Zeitungfang	Weiterführende Infos
8	1. HJ	H1, H7	<b>Einführung Dokumentationsinstrument (Berufswahlpass)</b>	-	alle SuS	Erläuterung zur Zielsetzung und zur Handhabung im Unterricht	Lehrkraft des Faches (AWT-Teilbereich Wirtschaft)	6 UStd.	
8	1./2. Halbjahr	H1-H4	<b>Methodentraining</b> - Kommunikationstraining II - Projektplanung (hier: Planung des Betriebspraktikums)	-	Alle SuS	fächerübergreifender Unterricht (AWT-Teilbereich Wirtschaft, Deutsch, Gesellschaftslehre)	Klassenlehrkraft	2 Tage	
8	1./2. HJ	H1-H3, H5-H6	<b>BO im Fachunterricht</b> AWT- Teilbereich Wirtschaft	-	alle SuS	siehe schulinterner Lehrplan Wirtschaft	Lehrkräfte des Faches	10 Unterrichtsblöcke	
8	1./2. HJ	H1-H7	<b>Projekt bEO</b> (berufliche Erfahrung und Orientierung Unterricht) Durchgeführt durch die GnL – Gesellschaft für nachhaltige Lebensqualität	GnL	Förderschülerinnen und Förderschüler mit Unterstützungsbedarf Lernen	Kompetenzabfrage und -förderung (Stärken-Schwächen-Analyse) Verknüpfung mit Berufsfindung  Betriebsbesichtigungen werden durchgeführt (SuS können sich so ein realistisches Bild der für sie in Frage kommenden Berufe machen)	Förderlehrerinnen/FBL AWT /Berufsberater (GnL)/ Träger Jugendamt	2 UStd. pro Woche	
8	1. HJ (Okt/Nov)	H1-H3, H5	<b>BIZ Besuch</b> (Besuchsinformationszentrum)	BA	alle SuS	Informationen über Berufe (Wie finde ich einen Beruf, der zu mir passt?) und Informationsmedien der Agentur für Arbeit  Feststellung der Interessen und Fähigkeiten der SuS (Planet Berufs, Berufe Net, Selbsterkundungstool u.v.m.)  Verzahnung mit nachfolgenden Bewerbungsaktivitäten	Berufsberaterin (Frau Hayungskrause) Begleitung durch Klassenlehrer/innen Vorbereitung im U durch Wirtschaftslehrkraft Informationsschreiben FBL/AWT	3 UStd.	
8	1. HJ (Nov/Dez)	H5, H6	<b>Infoveranstaltung für Eltern und SuS zu Anschlussalternativen nach Sek. I und Berufliche Orientierung</b>	BA (Frau Hayungskrause)	Freiwillig SuS und Eltern	Informationen zur Beruflichen Orientierung und zu den Abschlüssen.	Jahrgang Schulleitung (Einladung) FBL AWT/BO	1 Abend	

## Verlaufsplan zur Beruflichen Orientierung: Integrierte Gesamtschule Emden

8	1. HJ	H5, H6	<b>Start der Berufsberatung</b>	BA	Freiwillig, nach Bedarf	individuelle Beratung einzelner Schüler (Anwesenheit der Eltern möglich)	Jahrgangsstufe	pro Termin 15 Min. (Do)	
8	1. HJ	H1	<b>Kompetenzfeststellung</b>	-	Freiwillig (Rückmeldegespräche ggf. unter Einbeziehung der Eltern)	<b>Rückmeldegespräche</b> sollten Fächer und Förderangebote sowie Zukunftstag berücksichtigen. Vertiefung in Zielgesprächen möglich. Selbst- und Fremdeinschätzung kann in <b>Fächern</b> konkret unterstützt werden.	Lehrkraft des Faches	2 UStd.	
8	1. HJ	H1				<b>Spanisch:</b> Ich und die anderen (Äußeres, persönliches Befinden, Interessen und Vorlieben; schulische Stärken und Schwächen) → zur Zeit nicht erteilt	Lehrkraft des Faches	8 UStd.	
8	Beginn 2. HJ (Jan/Feb)	H7	<b>Start der Bewerbungen</b> für das Betriebspraktikum	BA u. a. m.	alle SuS (Praktikum)	<b>Verzahnung mit Bewerbungsaktivitäten im Unterricht:</b>	-	.	
8	1./2. HJ	H7				<b>Deutsch:</b> Verfassen eines Lebenslaufes und Bewerbungsschreibens <b>Wirtschaft:</b> Digitalisierung der Bewerbung	Lehrkraft des Faches	4 UStd. 8 UStd.	
8	2. HJ (April)	H1-H3, H5	<b>Thema: erster Eindruck</b>	Agentur für Arbeit	Alle SuS	Vorbereitung auf den ersten Kontakt zu Unternehmen, Vorstellungsgespräche, Unterschiede „Schulwelt vs. Arbeitswelt“ aus Schülersicht, Bedeutung und Chancen des Praktikums	Berufsberaterin Agentur für Arbeit  Betreuung Lehrkraft Wirtschaft/ Klassenlehrkraft	2 UStd. Klassenraum	
8	2. HJ (April/Mai)	H2, H3, H4, H5	<b>Orientierungspraktikum</b> Projekttag 1 und 2 Tag nach den Sommerferien	Unternehmen	Förderschülerinnen und Förderschüler mit Unterstützungsbedarf Lernen	Vor- und Nachbereitung im Förderunterricht und bei BeO: (Erstellung eines verkürzten Praktikumsberichts)	Förderschullehrkraft	Praktikum: 5 Tage	
8	2. HJ	H1-H4	<b>Zukunftstag</b> (Kennen lernen von Berufen, Mädchen-(un)typische und Jungen-(un)typische Berufe)	Unternehmen	Alle SuS	<b>Vor- und Nachbereitung im Unterricht</b> , insb.: (siehe unten)	-	1 Tag	

## Verlaufsplan zur Beruflichen Orientierung: Integrierte Gesamtschule Emden

8	2. HJ	H3, H4				<b>Gesellschaftslehre:</b> Ökonomie und Gesellschaft (Arbeitsteilung, Industrialisierung, Industriegesellschaft, Arbeiterbewegung, Konsum, Markt (Beispiel Arbeitsmarkt))	Lehrkraft des Faches	15 UStd.	
8	2. HJ	H3, H4				<b>AWT:</b> Ökonomisches und soziales Handeln im Unternehmen (u.a. Unternehmenszielsetzungen, Merkmale von Arbeitsplätzen, Organisation von Unternehmen, branchentypische Geschäftsabläufe, Formen der Interessenvertretung im Betrieb), Ökonomisches Handeln regional, national und international (u.a. regionalen Wirtschaftsraum, internationalen Handel)	Lehrkraft des Faches	12 UStd.	
8	2. HJ	H2, H3, H4, H7				<b>Spanisch:</b> Jugendliche in ihrem unmittelbaren Erfahrungsbereich (Schule und Ausbildung) → zur Zeit nicht erteilt	Lehrkraft des Faches	6 UStd.	
8	2. HJ	H2, H3, H4, H7				<b>Niederländisch:</b> Digitale Basiskompetenzen für das differenzierte Langzeitlesestagebuch zu „Als twee druppels water“ am PC.	Lehrkraft des Faches	4 UStd.	
8	2. HJ	H1-H4, H7	<b>Diakonisches Projekt</b>	Unternehmen	Alle SuS/ Freiwillige	<b>Ev. Religion:</b> Beschäftigung mit Berufen aus dem diakonischen Bereich/Praktikum auf freiwilliger Basis	Lehrkraft des Faches	6 UStd./ 14 UStd.	
8	1/2 HJ	H4 H5	<b>Projekt Jugend forscht</b>	HS Emden Leer	Interessierte SuS	<b>Naturwissenschaften</b> (Projektabhängig)	Betreuender Lehrer (WPK)	2 UStd / Woche	Ansprechpartner Stefan Wild

## Verlaufsplan zur Beruflichen Orientierung: Integrierte Gesamtschule Emden

JGS	Monat	Handlungsfelder	BO-Maßnahme (ohne KOBO-Module)	Kooperationspartner	Zielgruppe	Unterricht (Inhalte aus KCs) und Verbindung mit BO-Maßnahmen	Verantwortung in Schule	Zeitungfang	Weiterführende Infos
9	1. HJ (Nov)	H5, H6	<b>Infoveranstaltung</b> für Eltern und SuS zu <b>Anschlussalternativen nach Sek. I und Berufliche Orientierung</b>	BA	Freiwillig SuS und Eltern	Informationen zur Beruflichen Orientierung und zu den Abschlüssen	Jahrgang Schulleitung (Einladung) FBL AWT/BO	1 Abend	
9	1. HJ (Jan)	H5, H6	<b>Berufsorientierung im Klassenzimmer</b>	BA (Frau Hayungs-Krause)	Alle SuS	Warum sollte ich mich mit dem Thema Berufswahl frühzeitig beschäftigen?  Der Berufswahlfahrplan  Wie informiere ich mich mit der Regionalschrift?	Jahrgangsleitung  Klassenlehrkraft	2 UStd.	
9	1./2. HJ	H5, H6	<b>Berufsberatung</b>	BA	Freiwillig, nach Bedarf	individuelle Beratung einzelner Schüler (Anwesenheit der Eltern möglich)	Jahrgangsleitung	15 Min. (Do)	
9	1. HJ	H7	<b>Start der Bewerbungen</b> für den Ausbildungsplatz	BA u. a. m.	einige SuS	<b>Verzahnung mit Bewerbungsaktivitäten im Unterricht:</b>	SuS	.	
9	1. HJ	H7	-	-	-	<b>Spanisch:</b> Medienkompetenz, Bewerbungsschreiben, Lebensläufe, Bewerbungsgespräche (Ferienjobs) → zur Zeit nicht erteilt	Lehrkraft des Faches	10 UStd.	
9	1. HJ	H7	-	-	-	<b>Französisch:</b> Bewerbungsschreiben, Lebensläufe, Bewerbungsgespräche	Lehrkraft des Faches	10 UStd.	
9	1. HJ	H7	-	-	-	<b>Niederländisch:</b> Medienkompetenz Computergestützte Präsentationstechniken (Powerpoint)	Lehrkraft des Faches	6 UStd	
9	1. HJ	H7	-	-	-	<b>Englisch:</b> Bewerbungsschreiben, Lebensläufe, Bewerbungsgespräche	Lehrkraft des Faches	16 UStd.	
9	1. HJ (1-2 W. n. d. Sommerferien)	H2, H3, H4, H5	<b>Betriebspraktikum</b> Projekttag 1 und 2 Tag nach den Sommerferien	Unternehmen	alle SuS	Vor- und Nachbereitung im Unterricht, insb.: (Präsentation des Praktikums auf dem Schulfest)		Projekttag 2/ Praktikum: 10 Tage	

## Verlaufsplan zur Beruflichen Orientierung: Integrierte Gesamtschule Emden

9	1. HJ	H3, H4	-	-	-	<b>AWT:</b> Erwerbstätige im Wirtschafts-geschehen (Stationen im Zeitplan zur Berufsfindung, Interessen, Fähigkeiten und Fertigkeiten zusammenstellen, Einflussfaktoren auf die Berufswahl, Informationsquellen zur Berufswahl, Wege in den Beruf und Weiterbildungsmöglichkeiten, Anforderungen und Merkmale von Berufen, regionale Ausbildungsplatz-angebote, Ablauf eines Bewerbungs-verfahrens, Elemente eines Ausbildungsvertrages, Rechte und Pflichten von Auszubildenden und Ausbildungsbetrieben)	Lehrkraft des Faches	8 UStd.	
	1 HJ	H3, H4	-	-	-	<b>Naturwissenschaften:</b> Projekte: Zukunft Berufswahlvorbereitung – Betriebspraktikum	Lehrkraft des Faches	2 UStd.	
9	1 HJ/2 HJ (Sept/Feb)	H5	<b>Ausbildungsmessen und -börsen</b> , z.B. Berufsinformationsmesse der IHK (BBS II September/ BBS I September/Februar)	Unternehmen, IHK	alle SuS (frei-willig)	Info über Berufe, Kontakt zu Betrie-ben, ggfs. Ausbildungsplatz bew-eben Ausfüllen eines Erkundungsbogens, der von der Klassenlehrkraft oder Wirtschaftslehrkraft im Unterricht vor- und nachbesprochen wird.	Begleitung: Klassenleh-rer/innen/ JGL	2 Std.	
9	1./2. HJ	H5	unterschiedliche <b>Berufsfelder</b> ken-nen lernen	BBSI /BBSII Emden	alle SuS, die keine 2. FS haben	In sieben ausgewählten Berufsfel-dern unter Anleitung von Fachkolle-gen der BBS I/II verschiedene Pro-jekte durchführen.	FBL AWT/BO	4 UStd	
9	1./2. HJ	H1-H7	<b>Projekt bEO</b> (berufliche Erfahrung und Orientierung Unterricht) Durchgeführt durch die GnL – Ge-sellschaft für nachhaltige Lebens-qualität	GnL	Förderschüle-rinnen und Förderschüler mit Unterstüt-zungsbedarf Lernen	Fortführung des Projekts von Klasse 8: Verknüpfung mit Berufsfindung /Praktikum Suche nach Ausbildungsmöglichkei-ten/Organisation von Praktika in potentiellen Ausbildungsbetrieben und individuelle Betreuung bei Be-darf Betriebsbesichtigungen werden erneut durchgeführt (SuS können	Förderleh-re-rinnen/FBL AWT /Berufs-berater (GnL)/ Träger Jugendamt	2 UStd. pro Woche	

## Verlaufsplan zur Beruflichen Orientierung: Integrierte Gesamtschule Emden

						sich so ein realistisches Bild der für sie in Frage kommenden Berufe machen)			
9	1./2. HJ	H3	<b>Betriebserkundung</b>	Unternehmen	alle SuS	Kennen lernen des regionalen Wirtschaftsraums (Berufe und Aufbau von Betrieben)	Lehrkräfte Wirtschaft	1 Tag	
9	1. /2. HJ	H1- H4	<b>Methodentraining</b> - Sich präsentieren I - Sich präsentieren II	Alle SuS	fächerübergreifender Unterricht (alle Fächer)	Klassenlehrkraft	2 Tage		

JGS	Monat	Handlungsfelder	BO-Maßnahme (ohne KOBO-Module)	Kooperationspartner	Zielgruppe	Unterricht (Inhalte aus KCs) und Verbindung mit BO-Maßnahmen	Verantwortung in Schule	Zeitungfang	Weiterführende Infos
10	1. HJ	H5, H6	<b>Fortführung: individuelle Berufsberatung</b>	BA	Freiwillig, nach Bedarf	individuelle Beratung einzelner Schüler (Anwesenheit der Eltern möglich)	Jahrgangsführung	15 Min (Do)	
10	1. HJ (Nov/Dez)	H5, H6	<b>Infoveranstaltung</b> für Eltern und SuS zu Anschlussalternativen nach Sek. I und Berufliche Orientierung	BA	Freiwillig SuS und Eltern	Informationen zur Beruflichen Orientierung und zu den Abschlüssen	Schulleitung, FBL AWT/BO, Berufsberaterin BA	2 UStd.	
10	1. HJ	H7	<b>Fortführung: Bewerbungen für eine Ausbildung oder weiterführende Schule</b>	BA u.a. m.	Freiwillig, nach Bedarf	-		-	
10	1. HJ	H7	-	-	-	<b>Wirtschaft:</b> Ablauf und Anforderungen eines Bewerbungs- oder Vorstellungsgesprächs	Lehrkraft des Faches	6 UStd.	
10	1. HJ	H7	-	-	-	<b>Deutsch:</b> Ablauf und Anforderungen eines Bewerbungs- oder Vorstellungsgesprächs; zielgerichtetes Auftreten; Ablauf eines Assessmentcenters	Lehrkraft des Faches	4 UStd.	
10	1. HJ	H5, H6	<b>Ausbildungsmessen und –börsen</b> , z.B. Berufsinformationsmesse der IHK (BBS II September/BBS I September/Februar)	Unternehmen, IHK	alle SuS (verpflichtend)	Insbesondere, wenn alle SuS die Messe besuchen, sollte im Unterricht die Vorbereitung (Auswahl der zu erkundenden Unternehmen und Auswertung der Gespräche) erfolgen. Hierfür bieten sich insb. Ge-	Klassenlehrkraft oder Lehrkräfte der Fächer bzw. Klassenlehr-	1 Tag	



## Verlaufsplan zur Beruflichen Orientierung: Integrierte Gesamtschule Emden

						sellschaftslehre und Wirtschaft an ggf. Klassenlehrkräfte.	kraft		
10	1. HJ (Sept)	H1-H3, H5	<b>Berufsorientierung Bewerbung:</b> Stellenangebote, Online-Bewerbungen, Auswahltests und Vorstellungsgespräche	BA	alle SuS	Interessenerkundung, Fähigkeiten, Neigungen in Selbst- und Fremdbild, Informationen zur allgemeinen Berufswelt und speziellen Berufsfeldern, Alternative Strategien zur Studien-/Berufswahl und Entscheidungsfindung, Optimierung der Bewerbungs-Strategien	Beantragung: FBL AWT/BO Organisation: Jahrgangsleitung Betreuung: Klassenlehrkräfte	2 UStd.	
10	1. HJ	H1-H4	<b>Bewerbertraining:</b> Vorstellungsgespräche mit betrieblichen Vertretern üben	Unternehmen (Volkswagen in Kooperation mit BA, oder AOK)	alle SuS	Die SuS sollen bei der Ausbildungsplatzsuche, Bewerbung und Vorstellung sicher und situationsadäquat auftreten.	Jahrgangsleitung, Klassenlehrkräfte	1 Tag	Die SuS dürfen sich aussuchen bei welchem Unternehmen sie das Training absolvieren.
10	1./2. HJ	H1-H4	<b>Methodentraining</b> - Gedenkstättenarbeit - Effektiv lernen und vorbereiten (Prüfungsvorbereitung)		alle SuS	fächerübergreifender Unterricht (Gesellschaftslehre, ev. Religion)	Klassenlehrkraft	2 Tage	
10	1. HJ	H5, H6	<b>Informationsveranstaltung</b> zu den beruflichen Möglichkeiten an BBS I/II	BBS I/II	alle SuS (freiwillig)	allgemeine Informationen, Bewerbungsfristen	Einladung/ äußere Organisation: FBL AWT/BO Jahrgang	2 UStd.	
10	1. HJ	H1, H7	-	-	alle SuS	<b>Ev. Religion:</b> Grenzsituationen und Glücksmomente, Herausforderungen und Sinn des Lebens	Lehrkraft des Faches	8 UStd.	
10	2. HJ	H7	-	-	-	<b>Spanisch:</b> Bewerbungsschreiben, Lebensläufe, Bewerbungsgespräche → zur Zeit nicht erteilt	Lehrkraft des Faches	8 UStd.	
10	2. HJ	H3,H4	<b>Betriebserkundung im Bereich Ernährung</b> (WPK Ernährungswissenschaft)	Externe Betriebe	SuS	Planung und Durchführung der Erkundung eines Betriebes; individuelle Schwerpunkte: Fragen zum Betrieb und Mitarbeitern: Berufe, Ausbildung, typischer Arbeitsalltag und Aufgaben etc.	Lehrkraft des Faches	2 UStd.	

## Verlaufsplan zur Beruflichen Orientierung: Integrierte Gesamtschule Emden

### Legende: Handlungsfelder aus dem Musterkonzept

H1 Reflexion der Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen

H2 Abgleich der Fähigkeiten und Fertigkeiten mit den Anforderungen von Berufen

H3 Nutzung der Kenntnisse bezüglich des regionalen und überregionalen Wirtschaftsraumes

H4 Auswertung praktischer Erfahrungen

H5 Nutzung von Angeboten zur Information, Beratung bzw. Unterstützung

H6 Planung der Berufs- bzw. Studienwahlentscheidung

H7 Qualifizierte Bewerbung

### Erläuterungen:

- Die zugrunde gelegte Tabellenstruktur („Planungsraster“) für den adaptierbaren Verlaufsplan ist das Ergebnis einer Lehrerfortbildung, die gemeinsam mit der Planungsgruppe "Berufs- und Studienorientierung" der Bildungsregion Ostfriesland durchgeführt wurde. Das ausgefüllte Raster kann einfach in das Klassenbuch gelegt werden. Somit ist für alle Lehrkräfte u. a. einfach erfassbar,
  - welche Maßnahmen wann durchgeführt werden,
  - welche Phase(n) im BO-Prozess durch die Maßnahmen unterstützt werden,
  - welche Beiträge der Unterricht leisten soll,
  - welche Lehrkräfte für die Maßnahmen verantwortlich sind.
- Der adaptierbare Verlaufsplan berücksichtigt nur die BO-Maßnahmen und Fachinhalte, die im BO-Erlass, dem Musterkonzept sowie den Kerncurricula enthalten sind.
- Der adaptierbare Verlaufsplan ist entsprechend der schulischen Gegebenheiten zu erweitern, zu verfeinern (Unterrichtsstunden, Verantwortliche) und umzustellen.
- Damit die Planung nicht im Tagesgeschäft „untergeht“, können die Seiten zu den Jahrgangsstufen können in die jeweiligen Klassenbücher gelegt werden.
- Für die ausführlichere Darstellung der Maßnahmen und Fachinhalte können ergänzend Maßnahmenkarten angelegt werden; hierzu stehen Vorlagen zur Verfügung.